

Eine Gabe, die Licht bringt

Es ist unmöglich die Entstehung und Entwicklung der Siebenten-Tags-Adventisten zu beschreiben, „wenn man nicht die Geschichte einer ihrer Mitbegründerinnen, Ellen G. White, erzählt. Während sie sich selbst am liebsten als „spezielle Botin“ bezeichnete, ist es bedeutsam, dass sie nie jemandem widersprach, der sie als „Prophetin“ bezeichnete“ (näheres dazu in Roger W. Coon, *Eine Gabe, die Licht bringt: Ellen G. White – eine echte Prophetin?* [Seminar Schloss Bogenhofen, 2009], S. 14). Ohne ihren praktischen Rat und wegweisenden Einfluss wären Siebenten-Tags-Adventisten nicht das, was sie heute sind.

Ihre Wertschätzung der Bibel ist Adventisten zum Vorbild geworden. Sie hat maßgeblich dazu beigetragen wichtige biblische Aussagen im kollektiven Bewusstsein der Siebenten-Tags-Adventisten zu verankern. Die prophetisch-adventistische Identität der Adventgemeinde ist durch ihr Schrifttum nachhaltig geprägt worden. Ihre Bücher zählen zu den am meist übersetzten Büchern der Weltliteratur zählen.¹

Was wäre die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten ohne Ellen G. White?² Man braucht in der Kirchengeschichte nicht lange zu suchen um auf einen bemerkenswerten Vergleich zu

¹ Ellen G. White zählt zu den vier am meisten übersetzten Autoren in der Geschichte weltweit und ist die am meisten übersetzte weibliche Autorin überhaupt. In den USA wurde sie von allen Autoren und Autorinnen am meisten übersetzt. Am Ende ihres siebzigjährigen Dienstes hatte sie ca. 100.000 Seiten geschrieben. Allein ihr lebensverändernder Klassiker *Der Weg zu Christus /Der bessere Weg* wurde in mehr als 140 Sprachen übersetzt.

² Vgl. im Folgenden Frank M. Hasel, „Identität und Spiritualität: Die Bedeutung von Ellen G. White für die Siebenten-Tags-Adventisten“ *Adventecho* vol. 107/7-8 (2008): 14-17.

stoßen: die Advent Christian Church – Sonntagshaltende Adventisten, die ihren Ursprung auch in der Miller Bewegung haben. Kurz nach der großen Enttäuschung von 1844 zählten sie ca. 30.000 bis 50.000 Anhänger. Heute bekennen sich ca. 75.000 Mitglieder in 19 Ländern zu ihnen. Zum Vergleich: kurz nach 1844 gab es ca. 50 – 150 Sabbathhaltenden Adventisten. Ein wichtiger Unterschied zwischen beiden Gruppen war: die Advent Christians lehnten den prophetischen Dienst Ellen G. Whites entschieden ab. Das Ergebnis ist heute offenkundig: Inzwischen gehören ca. 16 Millionen getaufte Mitglieder in 203 Ländern zu den Siebenten-Tags-Adventisten. Hätten Siebenten-Tags-Adventisten Gottes Gabe im Dienst von Ellen G. White nicht angenommen, würden wir heute sicherlich ähnlich wenige Mitglieder zählen wie die Advent Christian Church.

Als Ellen G. White im jungen Alter von 17 Jahren die erste von ca. 2000 Visionen von Gott erhielt, begann ein beispiellos segensreicher Dienst. Adventisten erkannten in ihrem Wirken sehr bald die Erfüllung der biblischen Gabe der Weissagung.³ Das war nicht selbstverständlich, denn zeitgleich gab es in Nordamerika andere Männer und Frauen, wie Joseph Smith (der Gründer und Führer der Mormonen) oder Mary Baker Eddy (die Gründerin der Christlichen Wissenschaft), die auch behaupteten Visionen zu haben. Dies mag mit ein Grund dafür gewesen sein, warum Ellen White sich selbst nicht gerne als Prophetin bezeichnete, sondern schlicht davon sprach, eine „Botin Gottes“ zu sein. In einer Botschaft, die sie am 2. Oktober 1904 vor 2500 Menschen (nicht nur Gemeindeglieder) im Battle Creek Tabernacle gab, sagte sie: „Ich bin nicht . . . ein Prophet: Ich behaupte auch nicht ein Führer zu sein. Ich behaupte ein-

³ Vgl. dazu das lesenswerte Buch von Gerhard Pfandl, *Die Gabe der Weissagung: die Rolle Ellen Whites in Gottes Gemeinde der Übrigen* (Spillern: Top-Life Verlag, 2008).

fach eine Botin Gottes zu sein.“⁴ Diese Aussage wurde von manchen dahin gehend interpretiert, dass Ellen White keine Prophetin sei. Ellen White wollte damit aber lediglich deutlich machen, dass die Aufgabe eines Propheten weitaus umfangreicher ist, als nur Vorhersagen zu machen.

Zu den vielfältigen Aufgaben, die Propheten in biblischer Zeit wahrnahmen zählten unter anderem, dass sie (1.) für Gott sprachen, (2.) barten, was Gott vorhatte, (3.) die Herrschenden stärkten und leiteten, (4.) das Volk zur Treue anspornten, (5.) gegen Missstände protestieren, (6.) das Volk anleiteten, (7.) lehrten, (8.) als Berater bei individuellen und nationalen Entscheidungen dienten, (9.) Warnungen aussprachen, (10.) Sünde rügten, (11.) Gottes Gerichte ankündigten, (12.) Wunder wirkten und (13.) predigten. Außerdem war ihr Dienst nicht auf das hebräische Volk beschränkt. Gott benutzte einige von ihnen, um Heidenvölker für seine Wahrheit zu gewinnen.“⁵

Am 26. Juli, 1906 schrieb Ellen White im *Review and Herald*: „Zu beanspruchen, eine Prophetin zu sein, ist etwas, was ich nie getan habe. Wenn andere mich so bezeichnen, streite ich nicht mit ihnen. Aber mein Werk ist so umfangreich, dass ich mich nicht anders als eine Botin des Herrn nennen kann, beauftragt, eine Botschaft des Herrn zu seinem Volk zu tragen und das Werk in jeder Weise zu tun, die er für richtig hält“.⁶ Deshalb anerkennen Siebenten-Tags-Adventisten, dass ihre Schriften mehr als bloß pastoral-erbaulichen Charakter haben: sie beanspruchen Gottes Autorität.

Das ist kein Widerspruch zum *sola scriptura* Prinzip (die Schrift allein), zu dem sich Adventisten vorbehaltlos bekennen. Ellen White selbst bekräftigt: „Die Heilige Schrift soll als eine maßgebende, untrügliche Offenbarung seines Willens angenommen werden. Sie ist der Maßstab für den Charakter, die Verkündigerin der Grundsätze, der Prüfstein der Erfahrung“.⁷ Das heißt, dass Gottes Geist im Wirken von Ellen White nicht gegeben wurde, „um die Heilige Schrift zu verdrängen; denn die Schrift erklärt

ausdrücklich, dass das Wort Gottes der Maßstab ist, an dem alle Lehren und jede Erfahrung geprüft werden müssen“.⁸ Kein Wunder, dass das Lesen von ihrem Schrifttum sich auch heute noch als segensreich und positiv erweist. Dies ist auch wissenschaftlich dokumentiert.

Das Lesen von Ellen G. White ist auch heute noch bereichernd

Vor einigen Jahren führte die Nordamerikanische Division eine umfangreiche Gemeindegrowthumfrage durch, bei der auch die Auswirkungen eines regelmäßigen Studiums von Ellen Whites Schrifttum untersucht wurde. Die Daten der über 8000 befragten Personen wurden analysiert um zu sehen welche Auswirkungen das regelmäßige Lesen von Ellen White hatte. Die Ergebnisse sind bemerkenswert:

Thema	Leser von Ellen White	Nichtleser von Ellen White
Habe eine intensive, persönliche Beziehung zu Jesus Christus	85 %	59 %
Habe Heilsgewissheit und bin mit Gott im Reinen	82 %	59 %
Lese täglich in der Bibel	82 %	47 %
Unterstütze die Ortsgemeinde regelmäßig finanziell	76 %	49 %
Habe täglich Familienandachten	70 %	42 %
Habe im vergangenen Jahr Bibelstunden mit Nicht-Adventisten gehalten	45 %	26 %
Habe in den letzten drei Jahren einen Menschen zu Christus geführt	46 %	33 %
Nehme regelmäßig an einem Hauskreis teil	40 %	20 %

⁴ Ellen G. White Biography, Bd. 5: The Early Elmshaven Years 1900-1905, S. 354.

⁵ Roger W. Coon, Eine Gabe, die Licht bringt, 20-21.

⁶ Für die Gemeinde geschrieben, Bd. 1, S. 35.

⁷ Der große Kampf, S. 9.

⁸ Idem.

In allen 11 weiteren Fragebereichen schnitten die Personen, die Ellen White regelmäßig lesen erheblich höher ab, als diejenigen die sie nicht lesen.⁹ Offenkundig bereichert Ellen White auch heute noch das geistliche Leben. Ihr Schrifttum regt zum eigenen Bibelstudium an, vertieft die persönliche Beziehung zu Jesus Christus und motiviert missionarisch. Was können wir uns für unsere Gemeinden Besseres wünschen?

Buchempfehlungen

Neuerscheinung:

Roger W. Coon, *Eine Gabe, die Licht bringt: Ellen G. White – eine echte Prophetin?* (Seminar Schloss Bogenhofen, 2009), 108 S.

Eine Gabe, die Licht bringt ist ein sehr lesenswertes Buch, das den prophetischen Dienst von Ellen White beleuchtet und Antworten auf folgende Fragen gibt:

Wie entfaltete sich die prophetische Gabe im täglichen Leben von Ellen G. White? Welche Erfahrungen machten ihre Zeitgenossen damit und wie wirkten sie sich auf ihr Glaubensleben aus? Was dachten Zeitgenossen über Ellen G. White und wie beurteilten sie ihre Rolle in der Geschichte?



⁹ Roger L. Dudley und Des Cummings, Jr., „Who reads Ellen White?“ *Ministry*, (Okt. 1982): S. 10-12.

Roger W. Coon geht, im spannenden Erzählstil auf diese Fragen ein und berichtet über persönliche Erlebnisse von Augenzeugen, die von ihren erstaunlichen Begegnungen mit Ellen G. White erzählen. Er kommt zu der Schlussfolgerung dass diese zahlreichen Erfahrungen und Berichte ihn nach gründlichem Studium dazu geführt haben, „dass Ellen White eine echte Prophetin des Herrn war.“ Möge sich jeder ein eigenes Bild machen und selbst eine Entscheidung treffen.“¹⁰

Das Buch wurde vom Seminar Schloss Bogenhofen heraus gebracht und eignet sich hervorragend für Büchertische in Gemeinden und zum Weitergeben an interessierte Personen. Es kann über den Adventist Book Center (ABC) bestellt werden:

http://www.adventistbookcenter.at/?target=products&mode=update&product_id=32327

Neuerscheinung:

Kinderbuch von Ellen G. White

***Die Geschichte von Jesus für Kinder erzählt* (Tina Eißner Verlag, 2009), 128 S.**

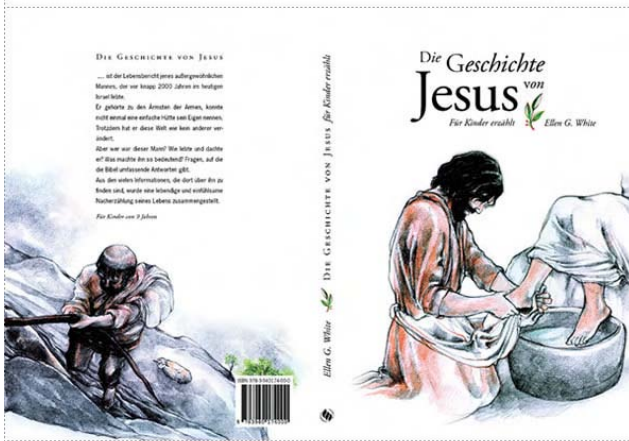
Die Geschichte von Jesus

... ist der Lebensbericht jenes außergewöhnlichen Mannes, der vor knapp 2000 Jahren im heutigen Israel lebte. Er gehörte zu den Ärmsten der Armen, konnte nicht einmal eine einfache Hütte sein Eigen nennen. Trotzdem hat er diese Welt wie kein anderer verändert.

Aber wer war dieser Mann? Wie lebte und dachte er? Was machte ihn so bedeutend? Aus den vielen Informationen, die in der Bibel über ihn zu finden sind, wurde eine lebendige und einfühlsame Nacherzählung seines Lebens zusammengestellt die sich kindergerecht am Buch *Das Leben Jesu* von Ellen G. White orientiert.

Das Buch eignet sich gut für Familienandachten für Kinder ab 9 Jahren und ist sehr ansprechend und liebevoll von Tina Eißner illustriert.

¹⁰ Roger W. Coon, *Eine Gabe, die Licht bringt*, S. 108.



Das ansprechend illustrierte Buch kann direkt unter www.die-geschichte-von-jesus.de

oder beim AdventistBookCenter www.adventistbookcenter.at

bestellt werden.



Ermutigende Worte

„Denke niemals, dass Christus weit weg ist. Er ist immer nahe. Seine liebevolle Gegenwart umgibt dich. Suche ihn als jemand, der von dir gefunden werden will. Er möchte nicht nur, dass du den Saum seines Gewandes berührst, sondern in ständiger Gemeinschaft mit ihm gehst.“

(Ellen G. White, *The Ministry of Healing*, S. 84, 85)

In eigener Sache

Der *Ellen G. White Newsletter* wird vom Ellen G. White Studienzentrum am Seminar Schloss Bogenhofen herausgegeben und erscheint in unregelmäßigen Abständen wenigstens zwei Mal pro Jahr. Er wird in elektronischer Form als pdf-Datei kostenlos per Email verschickt. Eine gedruckte Ausgabe ist aus Kostengründen nicht geplant.

Wir planen künftig auch in kürzeren Zeitabständen Informationen zu interessanten Neuerscheinungen und aktuellen Themen zu verschicken. Wer den *Ellen G. White Newsletter* bereits abonniert hat bekommt auch diese Informationen kostenlos per Email zugeschickt. **WICHTIG: Sollte sich eine Email Adresse geändert haben, muss man sich für den *Ellen G. White Newsletter* mit der neuen, aktuellen Email Adresse neu anmelden!**

Wie kann ich den EGW Newsletter bestellen?

Wer den *Ellen G. White Newsletter* erhalten will muss sich unter folgendem Link mit seinem Namen und seiner Email Adresse eintragen und erhält dann den *Ellen G. White Newsletter* kostenlos per Email zugeschickt. Dort kann man auch frühere Ausgaben kostenlos runter laden:

http://www.bogenhofen.at/egw_studienzentrum/

Und wenn ich keine Email Adresse habe?

Dann setze dich mit einer Person in Verbindung, die den *Ellen G. White Newsletter* per Email für dich empfängt, um ihn dann für dich auszudrucken. Gerne darf der *Ellen G. White Newsletter* auch in kopierter Form an interessierte Personen weiter gegeben werden.

Impressum:

Frank M. Hasel, Ph.D.

Leiter des Ellen G. White Studienzentrums,
Seminar Schloss Bogenhofen, Bogenhofen 1,
A-4963 St. Peter/Hart, Österreich.

Email: frank.hasel@bogenhofen.at

Tel: +43-7722-63125 155

http://www.bogenhofen.at/egw_studienzentrum/